

**KOSTENLOS
ZUM MITNEHMEN**

jUNHU

DAS JUNGE MAGAZIN FÜR SENIORENKULTUR IM REMS-MURR-KREIS



TROTZ ALLEM GLÜCKLICH SEIN.

Neue Herausforderungen für den KSR

Fit und gesund aus der Pandemie

Tötung durch Unterlassen

Johnnie, kennst Du eigentlich Walkersbach?



Für Sie. Für Ihre Gesundheit.

Das Service-Angebot Ihrer Heigoldt-Apotheken.



Botenservice.



Kundenkonto.



Gesundheitschecks.



Leihgeräte.



Online-Shop.



Abholfähcher.*

*nur beim Standort der Rats-Apotheke und der Täles-Apotheke vorhanden.

**Auenwald
Apotheke**
Unterbrüden

Talstraße 4 · 71549 Auenwald
Telefon (071 91) 90753-0
info@apotheke-auenwald.de

Mo-Sa, 8.30-12.30 Uhr
Mo-Fr, 14-18.30 Uhr

**Rats-
Apotheke**
Allmersbach im Tal

Telefon 07191 - 35902-0
Telefax 07191 - 59373
info@apotheke-allmersbach.de

Mo-Sa, 8-12.30 Uhr
Mo-Fr, 14-18.30 Uhr

**Täles-
Apotheke**
Weissach im Tal

Telefon 07191 - 345165-0
Telefax 07191 - 345165-5
info@taeles-apotheke.de

Mo-Fr, 8-19 Uhr
Sa, 8-14 Uhr

Ambulante Pflege und Therapie aus einer Hand



Für diese wertvolle und erfüllende Tätigkeit suchen wir in Teil- und Vollzeitstellung

- ✓ Pflegefachkräfte
- ✓ Ergotherapeuten
- ✓ Logopäden
- ✓ Physiotherapeuten

Diakonie
Ambulant

GESUNDHEITSDIENSTE OBERES MURRTAL E.V.

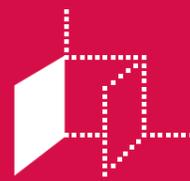


Ausbildung zur Pflegefachkraft



www.diakonie-ambulant.info · 07192 - 90 91 00

Fassadenrenovierung. Innenausbau. Schimmelsanierung.



AUSBAU + FASSADE LOCHER

IHR ZUVERLÄSSIGER FACHBETRIEB: WIR BERATEN SIE GERNE

Jan-Michael Locher | Stuckateurmeister | Gutenbergstraße 8 | 71549 Auenwald | Tel. (07191) 90 61 97 | www.ausbau-fassade-locher.de

Liebe Leserin, lieber Leser,



„Weil jedes Teil das andere stützt, konnt' ich Jahrhundert' stehn. Wenn jeder so dem Ganzen nützt, wird keiner untergehn.“

Diesen Spruch, der an zwei alten Fachwerkhäusern in Miltenberg steht, schrieb ich in meinem Editorial vor genau 10 Jahren. Beide

Häuser stehen eng aneinander und stützen sich gegenseitig.

Wie ist es heute? Stützen wir uns gegenseitig? Leider geht ein immer tieferer Riss durch unsere Gesellschaft, ein Riss, der unterteilt in gut oder böse, in schwarz oder weiß. Haben wir es verlernt, einander zuzuhören und auch mal die Meinung des anderen zu akzeptieren, selbst wenn wir anderer Meinung sind?

Wir werden täglich „gefüttert“ mit mehr oder weniger glaubwürdigen Aussagen und Vorhersagen. Was oder wem kann man noch glauben? Was ist Wahrheit, was ist Lüge?

Wir Menschen brauchen uns, wir müssen uns von Angesicht zu Angesicht gegenüber stehen und uns ohne Vorbehalte in die Augen schauen können. Gerade jetzt müssen wir zusammenstehen in einer Zeit, die von uns alles abverlangt. Trotz Pandemie und Krieg müssen wir stark sein, auch wenn es oftmals schwer ist und wir keinen Ausweg mehr sehen. Wir müssen wieder lernen zu leben, denn wir haben nur dieses eine Leben.

Gisela Rieger schrieb in einem ihrer Büchlein zum Thema Stärke: „Es gibt Lebenskrisen, in denen du denkst, dass du ausgebrannt und kraftlos bist. Wie stark du wirklich bist, erkennst du, wenn du diese Situationen gemeistert hast!“ Die Kraft, diese Situation zu meistern, das wünschen wir uns und Ihnen allen.

Auch wenn es in dieser Zeit immer schwerer fällt, ein Magazin wie jUHU zu erstellen, geben wir unser Bestes, diese Situation zu meistern.

Wir garantieren weiterhin für fundierte, qualifizierte und wahrheitsgetreue Informationen, zu denen wir stehen. Das war, ist und wird stets unser Leitmotiv sein.

INHALT

- 04 Neue Herausforderungen für den Kreissenorenrat Rems-Murr (KSR)
- 06 Kurzgeschichten von Gisela Rieger:
Der Wert der Zeit – Deine Gedanken gestalten dein Leben
- 07 Fit und gesund aus der Pandemie? So gelingt es!
- 08 Die Seite des Rechts: Tötung durch Unterlassen
- 10 Geschichten vom Heiner: Der „Hebammer“
- 12 Johnnie, kennst Du eigentlich Walkersbach?
- 16 Mit immer neuen Tricks unterwegs
- 18 Steuern 22 – was ändert sich?
- 20 Upcycling in Kenia – aus Zementsäcken werden stylische Accessoires
- 23 Gedichte von Heinz Häussermann: Was wäre, wenn – D'r Bsuaach

IMPRESSUM

Herausgeber:

Roland Schlichenmaier

Redaktion:
Simone Schneider-Seebeck
Königsberger Straße 11
71737 Kirchberg/Murr
Telefon 07144.8881525
Mail: schneider-ma@arcor.de

Anzeigen:

Josef Rodlberger
Telefon 0 71 93 93 00 41
Mobil 0160 90 65 49 30
j.rodberger@t-online.de

Verlag:

RSW Verlag
Hölderlinstr. 13 | 71549 Auenwald
E-Mail: rs@schlichenmaier.de
Tel. 0 71 91 | 1 87 31 86
www.rsw-verlag.de

Herstellung:

Timon Schlichenmaier, Hamburg
www.typpowerstatt.com

www.jUHU-magazin.de

ISSN 2191-009X

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

RA Torsten Früh (Backnang), Simone Schneider-Seebeck (Kirchberg), Heinz Häussermann* (Backnang), Diana Koch-Laqua (Plüderhausen), Werner Pabst (Auenwald), Gisela Rieger (Tuntenhausen) Kim Brändle (Rudersberg).

jUHU berichtet unabhängig und neutral über Themen aus unserer Heimat, dem Rems-Murr-Kreis, vielfältig und interessant aufbereitet. Wir finanzieren uns allein durch Werbeeinnahmen, dafür danken wir allen Firmen und Institutionen, die uns unterstützen. Wir lassen uns aber nicht in ein Korsett zwingen oder benützen. JUHU ist weiterhin das Sprachrohr für die dynamische und interessierte ältere Generation.

Roland Schlichenmaier, Herausgeber.

2022 – neue Herausforderungen für den Kreissenorenrat Rems-Murr (KSR)

Der KSR hat sich für dieses Jahr viel vorgenommen. Corona tritt glücklicherweise mehr und mehr in den Hintergrund und wird uns hoffentlich, zumindest im ersten Halbjahr, deutlich mehr Freiräume lassen, so dass wir zuversichtlich sind, dass wieder eine Reihe von Präsenzveranstaltungen stattfinden können. Wir sind dankbar dafür, liegt uns der persönliche Austausch doch sehr am Herzen.

Was steht konkret an? Im Frühjahr findet unsere erste Gremiumssitzung in diesem Jahr statt. Hier werden die Seniorenräte aus ihren jeweiligen Wirkungsorten und über die geplanten Aktionen berichten.

Neu im Kreis der Seniorenräte, und wir begrüßen dies sehr, ist die Stadt Murrhardt mit Herrn Berthold Müller als 1. Vorsitzenden. Auch Backnang ist seit letztem Jahr in neuer Formation vertreten, mit Frau Irene Baum als Ansprechpartnerin.

Wir gehen davon aus, dass die einzelnen Standorte auch in diesem Jahr wieder eine Reihe von Aktivitäten für Senioren und Seniorinnen anbieten, angefangen von Pedelec-Kursen, über Bewegungsangebote, von gezielter Betreuung bis hin zur konkreten Unterstützung, z.B. im Bereich der neuen Medien. Ein ganz wesentlicher Baustein, den wir auch beim KSR ganz in den Vordergrund unserer Arbeit stellen: Die Sensibilisierung älterer Menschen für die fortschreitende Digitalisierung, sei es der Umgang mit dem Smartphone oder dem Computer, vom Online-Banking bis hin zum Smart Home, zielgerichtet zu fördern. Hier bietet der Seniorenrat Schulungen und jedwede Unterstützung an. An dieser Stelle ist es den Verantwortlichen des Kreissenorenrates allerdings sehr wichtig zu betonen, dass man ganz besonders denjenigen zur Seite stehen möchte, die sich (noch) nicht mit den neuen Kommunikationstechnologien vertraut gemacht haben oder sich mit der Materie insgesamt schwertun. Und glauben Sie uns, Sie sind nicht alleine. Bitte haben Sie keine Hemmungen, hier konkret Hilfe einzufordern.

Im Rahmen der Digitalisierung arbeitet der Kreissenorenrat eng mit dem Kreismedienzentrum (KMZ) in Waiblingen zusammen. Hier finden in geeigneten Räumlichkeiten auch die Schulungen der Seniorenräte statt. Darüber hinaus stellt das KMZ dem Kreissenorenrat die Partizipation an einer Kommunikationsmöglichkeit für Videokonferenzen zur Verfügung.

Zeitnah wird der KSR in Zusammenarbeit mit dem Mediaprint Infoverlag, München, eine Broschüre im Druckformat für Senioren und Seniorinnen herausgeben, mit vielen hilfreichen Informationen und jeweils kurzen Vorstellungen der einzelnen Stadt- und Ortssenorenräte. Der Verlag ist momentan dabei, gezielt potenzielle Werbeträger anzusprechen. Die Broschüre finanziert sich rein über die Werbeträger und somit fallen für den KSR hier keine Kosten an.

Ebenfalls erstellen wir gerade eine barrierefreie Homepage. Ein wenig muss noch an der Technik gefeilt werden, aber wir sind zuversichtlich, bald online gehen zu können.

Ganz wesentlich für unsere Arbeit ist der Austausch mit einer ganzen Reihe von Netzwerkpartnern. Ein besonderes Dankeschön an dieser Stelle geht an das Landratsamt Waiblingen und hier speziell an unseren Berater, Herrn Thomas Herrmann. Er ist im Dezernat für Soziales, Jugend und Bildung auch für die Sozialplanung für Senioren zuständig. Er steht uns mit Rat und Tat zur Seite und stellt uns für unsere Treffen, an denen er ebenfalls regelmäßig teilnimmt, geeignete Räumlichkeiten direkt im Landratsamt zur Verfügung.

Ebenfalls stehen wir im engen Austausch mit dem Landesseniorenrat. Hier läuft gerade das groß angelegte und von der Stiftung für Engagement und Ehrenamt geförderte Programm 100x Digital. Es geht um den Aufbau eines virtuellen Netzwerkes als Informationsquelle für Seni-

oren im Bundesland Baden-Württemberg. Wo finde ich was und wo finden welche Aktivitäten statt? Angefangen vom Skatclub in meinem Wohnort, der sich regelmäßig trifft, bis hin zum Wohnberater aus meiner Region, nur um zwei Beispiele zu nennen. Diese Informationen lassen sich zukünftig zentral über diese Datenbank abfragen. Im Grunde eine Art Wikipedia, speziell für uns (aktive) Senioren aus dem Ländle. Eine Reihe von Ehrenamtlichen haben sich bereit erklärt, die Datenbank mit Leben zu füllen, sprich Daten einzupflegen. Andere wiederum werden die Datenbank auf ihre Funktionsfähigkeit und Aussagekraft hin testen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an all die fleißigen Helfer, die sich auch aus dem KSR heraus rekrutieren.

Nicht unerwähnt bleiben soll unser Besuch des Klinikums Winnenden Ende März 2022. Wir sprechen mit den Betreibern über relevante Themen, wie die aktuelle Situation in der geriatrischen/palliativen Versorgung, über aktuelle Besuchskonzepte, den allgemeinen Umgang mit älteren Patienten, das Entlassungsmanagement sowie über das Verpflegungsangebot während eines stationären Aufenthaltes. Es gibt hier konkreten Gesprächsbedarf und dies nicht nur im Zusammenhang mit Corona und den erforderlichen Maßnahmen.

Zu guter Letzt noch ein Aufruf in eigener Sache. Wer hat Lust, Zeit und Interesse an einer Mitarbeit als stellvertretende(r) Vorsitzende(r) im Vorstand des KSR? Wir denken hierbei an eine Person, die zeitlich und in der Region Rems-Murr räumlich flexibel ist, vielleicht bereits gut vernetzt ist und eine gewisse Affinität zum Thema „Digital“ hat. Wenn Sie sich hier angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte Kontakt auf und melden sich direkt bei Frau Waltraud Bühl unter der Telefonnummer 07151/68180 oder mailto: vorstand@ksr-rem-s-murr.de. Es erwartet Sie ein spannendes Aufgabengebiet und ein sehr nettes Vorstandsteam. Wir freuen uns auf Sie. ●

Diana Koch-Laquai

Hörstudio Schirnböck

Ihre Ansprechpartner für gutes Hören in *Backnang!*

Wir sind gerne für Sie da!

- Inhabergeführter Meisterbetrieb
- Ausführliche, persönliche Beratung
- Kostenloser Hörtest
- Hörsysteme aller Marken
- Individueller Gehörschutz
- Natural Fitting
- Hausbesuche



SCHIRM
BÜCK
HÖRSTUDIO

Inh. Anne Schirnböck
Marktstr. 28 / Eingang zur Dilleniusstraße | 71522 Backnang
Tel. 0 71 91 - 900 67 38 | www.hoerstudio-schirnböck.de

Feucht in Backnang bleibt Feucht in Backnang. Nur besser. Noch besser.




Bauzentrum
FEUCHT

Bertha-Benz Straße 1 • 71522 Backnang • www.feucht-backnang.de

Wir sind jetzt Teil der starken Gemeinschaft!



Schausonntag 22. Mai 2022

... und anschließend jeden ersten Sonntag im Monat
06.06.22 / 03.07.22 / 07.08.22 / 04.09.22 / 09.10.22 / 06.11.22

Kurzgeschichten von Gisela Rieger

Deine Gedanken gestalten dein Leben

Ein Mann lebte von seinem Imbiss-Stand am Rande eines Stadtparkes.

Er hörte kein Radio und las keine Zeitung. Aber er war sehr freundlich zu seinen Kunden und verkaufte köstlich schmeckende heiße Würstchen.

Das sprach sich schnell herum und der Kundenzulauf wuchs von Tag zu Tag.

Daher investierte er in einen größeren Stand mit einem größeren Herd und mehreren neuen Stehtischen. Auch mussten immer mehr Würste, Brötchen und Getränke eingekauft werden. So holte er seinen Sohn nach dessen Studium zu sich, damit er ihn unterstützen könnte.

Doch plötzlich geschah etwas völlig Unerwartetes.

Sein Sohn belehrte ihn: „Vater, hast du nicht im Radio gehört, dass eine schwere Rezession auf uns zukommt? Dein Umsatz wird zurückgehen – du solltest in dieser Zeit nichts mehr investieren!“

Der Vater dachte: „Nun, mein Sohn hat lange Jahre an der Universität studiert, er schaut täglich Fernsehen, hört Radio und liest den Wirtschaftsteil der Zeitung.“ Darauf-

hin verringerte er seine Einkäufe, sparte an diversen Kosten und somit auch an der Qualität der eingekauften Waren.

Die Ungewissheit vor der Zukunft ließ den Mann immer angstvoller und missmutiger werden. Von Tag zu Tag kamen immer weniger Kunden zu ihm und sein Absatz an heißen Würstchen ging drastisch zurück.

„Du hattest recht, mein Sohn“, sagte der Vater, „es steht uns tatsächlich eine schwere Rezession bevor!“

Aus „Sinnvolle Geschichten“ von Gisela Rieger

„Gott gebe mir die Gelassenheit, die Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, die Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Der Wert der Zeit

Um den Wert eines Jahres zu erfahren, frage einen Schüler, der sein Abitur nicht geschafft hat.

Um den Wert eines Monats zu erfahren, frage eine Mutter, deren Kind zu früh geboren wurde.

Um den Wert einer Woche zu erfahren, frage den Herausgeber einer Wochenzeitung.

Um den Wert einer Stunde zu erfahren, frage frisch Verliebte, die es kaum erwarten können, sich zu sehen.

Um den Wert einer Minute zu erfahren, frage Menschen, die ihr Flugzeug verpasst haben.

Um den Wert einer Sekunde zu erfahren, frage jemanden, der einen Unfall verhindern konnte.

Um den Wert einer Millisekunde zu erfahren, frage einen Sportler, der bei der Olympiade knapp am Sieg gescheitert ist.

Gib der Zeit deinen eigenen Wert und vergiss nie die Zeit für dich selbst!

Nach unbekannter Quelle

Wir erleben ja im Moment eine ganz besondere Zeit, eine Zeit von vielerlei Unbekanntem. Eine Zeit, die einem auch Angst machen kann. Vielleicht fragen wir uns später mal, was könnte der Wert dieser Zeit gewesen sein.

Diese Zeit zwingt uns jetzt auch dazu, um sich Zeit für sich zu nehmen, das ist doch vielleicht etwas Positives, das man aus dieser Zeit schöpfen kann. Glücklich ist, wer daran glaubt, dass es im Leben nie zu spät ist, um neu zu beginnen.

Roland Schlichenmaier

TRAUMKÜCHEN FÜR JEDEN GELDBEUTEL!

Individuelle Küchenlösungen – vom Fachmann geplant.



Küche & Design

Winnender Straße 17 • 71522 Backnang
Tel. 07191 3331-0

www.kd-backnang.de

Fit und gesund aus der Pandemie? So gelingt es!

Wohlfühlkleidung im Homeoffice, ungesunde Ernährung und Snacks wegen zu viel Stress, Einsamkeit oder Langeweile, weniger bis kaum Sport durch geschlossene Fitnessstudios und der fehlenden Motivation: Gründe gibt es zahlreiche, warum die Corona-Pandemie vielen Menschen auf die Hüfte geschlagen ist. 40 Prozent der Deutschen haben während der Pandemie rund 5-6 kg zugenommen. Für viele stellt sich nun die Frage, wie sie die überschüssigen Pfunde wieder loswerden, damit das Lieblingsoutfit wieder passt. 5-6 kg oder mehr Corona-Speck ist allerdings nicht nur ein ästhetisches Problem und beeinträchtigt die Vitalität, sondern begünstigt eine Vielzahl von Erkrankungen: Bluthochdruck, erhöhte Blutfette und Blutzuckerspiegel. Dabei schädigt vor allem das vermehrte Bauchfett in den Stoffwechsel-Organen Leber und Bauchspeicheldrüse langfristig die Gesundheit und unser Immunsystem.

Diese Krankheitsbilder entstehen in erster Linie aus permanenter Über- bzw. Fehlernährung und Bewegungsmangel. Deshalb ist es auch nicht damit getan, wenn Übergewichtige sich zu einer Diät entscheiden. Der Grund: Langfristig sinnvoll ist eine Gewichtsreduktion nur in Kombination mit Lebensstil-Veränderungen, welche den Stoffwechsel optimieren.

Ein ganz wesentlicher Baustein bei Abnehm-Programmen ist deshalb eine kompetente Anleitung zu einem gesunden Ernährungs- und Bewegungsverhalten. Dabei sollten die Erkenntnisse der modernen Ernährungswissenschaft berücksichtigt werden. „Im Gegensatz zu früheren Richtlinien haben zahlreiche Studien mittlerweile gezeigt, dass sowohl zur Gewichtsreduktion, aber auch bei der Gewichtsstabilisierung eine eiweißoptimierte und moderat kohlenhydratreduzierte Kost empfehlenswert ist“, erklärt der renommierte Münchner Ernährungswissenschaftler Prof. Nicolai Worm. Diese neuen Erkenntnisse werden z. B. bei dem wissenschaftlich anerkannten Bodymed-Ernährungskonzept (www.bodymed.com) umgesetzt – einem ganzheitlichen Gewichtsreduktionsprogramm unter ärztlicher Anleitung.



Eine medizinisch betreute Ernährungsberatung ist heutzutage wichtiger denn je. Ein Team bestehend aus Dr. Benjamin Tscheuschner (Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut) und Kim Brändle (Ernährungsberaterin M.Sc.) begleiten Sie Schritt für Schritt auf Ihrem Weg zu mehr Gesundheit – Egal ob Ihr Ziel eine gesunde Gewichtsreduktion, das Loswerden der Corona-Pfunde, das Absetzen von Medikamenten, die Reduktion von Schmerzen oder die Behandlung von ernährungsbedingten Erkrankungen oder Unverträglichkeiten ist.

Persönliche Beratung und Begleitung erhalten Sie:

E-Mail: info@sanumed.de

Tel.: 0151.51920419 ● pm

Paulinenlädle



Korbwaren • Holzspielzeug

Kreationen aus Filz

Geschenkideen

aus Werkstätten für

Menschen mit Behinderung

Industriestr. 17 • Backnang
Tel. 07191 183 183

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 8 – 16 Uhr

Fr. 8 – 15 Uhr

www.paulinenpage.de/bkw

Tötung durch Unterlassen

Kann man für etwas bestraft werden, das man nicht gemacht hat? Diese Frage stellt sich nicht nur in dem berühmten Witz, in dem der Schüler dem Lehrer gesteht, dass er seine Hausaufgaben nicht gemacht hat. Sie stellt sich leider auch vor dem sehr ernsthaften Hintergrund schwerer Straftaten. Kann man sich strafbar machen, wenn man nichts tut? Diese Frage muss derzeit das Landgericht Oldenburg klären. Zugrunde liegt die Strafsache gegen den Krankenpfleger Niels Högel. Die Geschichte ist nicht nur unglaublich, sie ist auch die größte Mordserie in der Geschichte unserer Bundesrepublik.

Niels Högel hatte auf den Intensivstationen in Oldenburg und Delmenhorst mindestens 87 Menschen umgebracht und war hierfür vom Landgericht Oldenburg zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt worden.

Jetzt beschäftigt sich das Landgericht erneut mit dem Fall. Angeklagt ist nun nicht mehr Niels Högel; angeklagt sind insgesamt sieben Vorgesetzte des Täters aus den Kliniken Oldenburg und Delmenhorst. Der Vorwurf: Tötung, versuchte Tötung oder Beihilfe zur Tötung, und zwar durch Unterlassen. Das ist tatsächlich ein Novum in der deutschen Rechtsgeschichte. Bislang wurden bei Mordfällen in Krankenhäusern immer nur die aktiven Täter angeklagt. Hier sind es nun Personen, die mit dem Täter beruflich zu tun hatten.

Ihnen wird vorgeworfen, nicht eingeschritten zu sein, als der Verdacht des Mordes auf Niels Högel fiel und selbst, als er auf frischer Tat ertappt wurde. Es wäre der Klinikleitung möglich gewesen, eine Verdachtskündigung oder sogar eine fristlose Kündigung auszusprechen. Dennoch durfte Högel weiterarbeiten und konnte so weitere Menschen töten.

Die Vorgesetzten sind allesamt für ein Klinikum tätig oder tätig gewesen. Dieses muss seine Patienten vor gesundheitlichen Gefahren und dem Tode schützen. Nun wirft die Staatsanwaltschaft den sieben Angeklagten vor, genau dies nicht getan zu haben. Sie hätten nichts getan, obwohl sie etwas hätten tun müssen. Darin liegt das wesentliche Merkmal einer Straftat durch Unterlassen: Man hat die Pflicht etwas zu tun, nämlich jemanden zu schützen, und verletzt seine Pflicht. So heißt es in § 13 Abs. 1 StGB:

„Wer es unterlässt, einen Erfolg abzuwenden, der zum Tatbestand eines Strafgesetzes gehört, ist nach diesem Gesetz nur dann strafbar, wenn er rechtlich dafür einzustehen hat, dass der Erfolg nicht eintritt, und wenn das Unterlassen der Verwirklichung des gesetzlichen Tatbestandes durch ein Tun entspricht.“

Rechtsanwälte
Petra Bonse
& Gabriele Häuser
Torsten Fröh



Torsten Fröh

Die Angeklagten hatten nach Ansicht der Staatsanwaltschaft also dafür einzustehen, dass der Erfolg nicht eintritt. Sie hätten Niels Högel stoppen können und müssen.

Im Einzelfall werden sich hier große Probleme bei der Beweisführung ergeben.

Wer wusste wann was und warum ist der Einzelne nicht eingeschritten? Die Hürden einer Verurteilung sind zurecht sehr hoch, da die Tötung durch Unterlassen genauso bestraft werden kann wie die Tötung

durch eine aktive Handlung. Und darauf steht eine Mindestfreiheitsstrafe von fünf Jahren.

§ 13 StGB bietet aber in Absatz 2 eine kleine Hintertüre:

„Die Strafe kann nach § 49 Abs. 1 gemildert werden.“

Damit lässt der Gesetzgeber der Rechtsprechung noch einen Ermessensspielraum, weil die Tötung

selbst nicht durch eine eigene Tat des Angeklagten geschehen ist, sondern dieser die Tat nur hat geschehen lassen.

Ob die Angeklagten bestraft werden und mit welcher Strafe sie belegt werden, wird sich am Ende eines langen Prozesses zeigen. Er dürfte auch für weitere Prozesse Maßstäbe setzen. Es bleibt aber zu hoffen, dass sich eine solche Mordserie nicht wiederholt. Denn die Mitarbeiter in Krankenhäusern haben sich ausschließlich um die Gesundheit der Patienten zu kümmern und dürfen nicht eigenen selbstsüchtigen Antrieben nachkommen.

Högel jedenfalls brachte seine Opfer gezielt in Lebensgefahr, um sie animieren zu können und bei Erfolg Anerkennung zu erhalten. Welche Gründe die Vorgesetzten hatten, nicht früher einzuschreiten, wird uns nun der Prozess aufzeigen. Die Staatsanwaltschaft vermutet hier Sorge um den Ruf der Kliniken. Sollte es so sein, wurde mit dem Leben der Patienten dafür ein schrecklicher Preis bezahlt. ● **Rechtsanwalt Torsten Fröh**

Rechtsanwälte
Petra Bonse
& Gabriele Häuser
Torsten Fröh

Zivilrecht
Arbeitsrecht
Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Baurecht



Petra Bonse
Rechtsanwältin

Gabriele Häuser
Fachanwältin
für Erbrecht
Fachanwältin
für Familienrecht

Am Schillerplatz 11
71522 Backnang
Tel.: 07191 - 8134
kanzlei@bonse-haeuser-frueh.de
www.bonse-haeuser-frueh.de

Torsten Fröh
Rechtsanwalt



Zivilrecht
Verkehrsrecht
Strafrecht
Sozialrecht
Versicherungsrecht

Erbrecht
Familienrecht
Grundstücksrecht



Neue Wände schön und hell
unser Team ist freundlich und schnell.
Unterstützt Sie auch beim räumen,
Sie müssen davon nicht nur träumen.

Zauberei mit Form und Farbe

Rolf Stelzle GmbH
Lange Äcker 15
71522 Backnang
Tel. 07191/82467

Ihre moderne Apotheke vor Ort: Nah und digital

- Täglicher Botendienst
- Online-Vorbestellung über unsere Homepage
- E-Rezept

Die seniorenfreundliche Apotheke

Naturheilkunde
Homöopathie
Orthomolekulare Medizin
Aromatherapie

IRIS LÜDECKE

APOTHEKE AM OBSTMARKT

Backnang • Dilleniusstr. 9 • Tel.: (07191)64844 • www.apothekeamobstmarkt.de

Gutschein 20% BAUSTELLEN-RABATT* für ein Lieblingsprodukt im Mai 2022

Gutschein 20% BAUSTELLEN-RABATT* für ein Lieblingsprodukt im Juni 2022

Gutschein 20% BAUSTELLEN-RABATT* für ein Lieblingsprodukt im Juli 2022

* Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Gift nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel. Einfach ausschneiden und einlösen!

Die RUMPELKAMMER

Entrümpelungen
Haushaltsauflösungen
Neu + Gebrauchtwarenhandel
Umzüge + Einlagerungen
Möbel- / Montageservice

Halle 1: auf 800 m²
Gebrauchtmöbel + Gebrauchtwaren

Halle 2: auf 800 m²
günstige Neuware, Gebrauchtwaren
Lagerverkauf: Möbel, Restposten,
II. Wahl, Sonderposten ...

Heinkelstr. 32
Weinstadt-Beutelsbach
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr
Telefon 07151 - 60 95 27

www.rumpelkammer.de

Geschichten vom Heiner

Heinz Klenk – ehemaliger Gemeinderat, stellvertretender Bürgermeister und Feuerwehrkommandant, Unterbrüdener Original und Urgestein.

Der „Hebammer“

Viele Dinge, die damals möglich waren, wären heute undenkbar, so zum Beispiel das Verlassen des Schulgeländes während der Unterrichtszeit. Der Religionsunterricht wurde vom evangelischen Pfarrer abgehalten, das war zu Heiner Klenks Zeit Pfarrer Wieder aus Unterweissach, der gleichzeitig auch Leiter der Missionsschule der Bahnauer Bruderschaft war. „Ja ond do hot's amol a Sauerei geba!“ In den frühen Fünfzigerjahren begann eine rege Bautätigkeit in Unterbrüden. Gottlieb Stöcker baute sein neues Haus, Ecke Unterweissacher Straße / Grundweg (Frisörgeschäft Eisenmann) und wie es damals so üblich war, wurde die Baugrube von Hand ausgehoben. Gottlieb Stöcker hatte einen Lastwagen, auf den der Aushub gleich hochgeworfen wurde, um ihn dann in die Lippoldswelter Straße zu fahren zum Haus Strohmaier. Strohmaier füllte gerade das Gelände zwischen seinem Haus und dem Haus Mohl auf und da kam ihm der Stöcker'sche Aushub gerade recht. Heiner Klenk und seine Schulkameraden warteten in der Pause immer schon ungeduldig, ob der Stöcker wohl mit seinem Lastwagen vorbeikam. Wenn er die Jungen sah, hielt er an und ließ sie mitfahren. Auch an diesem besagten Tag geschah dies, wobei im Anschluss an die große Pause Religionsunterricht stattfand. Sie fuhren also mit dem Stöcker das kurze Stück die Lippoldswelter Straße hoch.

„Der Stöcker hot ons bar Kerle bloß mitgnomma, weil mir dem Strohmaier schreia hen miaßa, do dät jemand mit Dreck komma ond er soll sei Stanga wegmacha, dass mr

„Ha, des isch abr a Original“ – Immer seltener hört man heute diese Feststellung, denn in unserer auf Perfektion ausgerichteten Gesellschaft wird mehr auf Stromlinienförmigkeit, auf Funktionieren Wert gelegt. Früher gab es sie in jedem Ort, diese Originale, und sie schrieben Geschichte und Geschichten.

abkippa kennt. Ha ja, no hot der Stöcker nämlich en seim Laschtwaga hocka bleiba kenna. Dia Schtanga hot der Strohmaier bloß deswega nogmacht, weil se domols scho Zeigs, Müll halt, dr Abhang henta nagschmissa hen. I be also außa gnessa em Laschtwaga, no sait dr Stöcker zu mir: „Sau gschwend nuff ond sag's em Strohmaier, dass Dreck kommt!“ Do muaß i jetzt abr eiflechta, dass em Strohmaier sei Frau Hebamme war. Ond bei ons em Hausgebrauch, drhoim also, hot dr Strohmaier net anders ghoißa wia „dr Hebammer“. Ha ja, sai Frau war d'Hebamm, no war er halt „dr Hebammer“! I sau also naus ond schrei zom Haus nai: „Sia, Herr Hebammer, mir hend Dreck!“ Ond der kommt ronter: „Do hosch dein Hebammer!“, ond do han i 's erscht Mol en meim Leba oine von dem mit dr volla Hand an d'Backa nakriagt ond no han i Schternla gseha, alles bloß, weil i Hebammer gsait hao.“

Der Stöcker kippte seine Ladung ab und die Jungen, Heiner natürlich mit einem gehörigen Brummschädel, fuhren wieder mit zurück zur Schule. Als sie ins Schulhaus kamen, hatte Pfarrer Wieder bereits mit dem Religionsunterricht begonnen. Wie gewöhnlich hatten die Kinder auf diese Stunde Sprüche aus dem Testament und Liedverse zum Auswendiglernen aufbekommen. Auf diese Stunde war der Liedvers „Wie soll ich dich empfangen...“ aufgewesen.

„Mir sen no schnell neigschlupft ond so oauffällig wia möglich an onsern Platz naghockt, außerm Karl

Weschtrich. Wia dr Pfarrer Wieder gfrogt hot, wo mir jetzt erscht herkommat, hen mir ons entschuldigt, bloß dr Karl Weschtrich isch schtanda bleiba, hot erscht nix gsagt ond no hot er au no a freche Gosch ghet. Do war net bloß dr Pfarrer do, sondern no so a paar Pfarrerlehrling, so Brüader von dr Bahnauer Bruderschaft, von dr Missionsschul Unterweissa halt. No hen se zuam Karl gsagt, er soll amol rauskomma ond dia Liadschtrofe „Wie soll ich dich empfangen...“ vorsaga!“ No hot der ogfanga: „Wie soll ich dich empfangen?“ „Mit Prügel und mit Stangen!“ Ha ond no war aber ebbes los! Hot der Pfarrer Wieder a Wuat ghet. Mai liaber Freind, do hot's knallt! Domols hen d' Pfarrer au no ordentlich noglangt. Der Karl Weschtrich hat nix me gsait.“

Dem Heiner hat die gewaltige Ohrfeige, die er bezogen hat, wohl mit auf seinen Lebensweg gegeben, in Zukunft doch etwas vorsichtiger bei der Anrede von Zeitgenossen zu sein und sich vorher zu vergewissern, ob diese auch passt. ● Werner Pabst



WirWunder ist Unterstützung.

Dein Projekt braucht Spenden? Du willst anderen helfen?

Mit wenigen Klicks auf WirWunder.de



WIRWUNDER

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse Waiblingen

DRK-Kreisverband Rems-Murr e. V. **Deutsches Rotes Kreuz**

Hausnotruf. Lange gut leben.

„Nichts hilft mir mehr, als zu wissen, dass ich im Notfall nicht auf mich allein gestellt bin. Und das Schönste daran ist: Dieses Wissen wirkt ab sofort – sogar ganz ohne Notfall.“

Infos bundesweit und kostenfrei: 08000 365 000

DRK-Kreisverband Rems-Murr e. V.
 Henri-Dunant-Str. 1 · 71334 Waiblingen hausnotruf@drk-rem-murr.de
 Tel.: 07151/2002-25 oder -27 www.drk-rem-murr.de

„Einfach toll, ein perfektes Bad für uns alle“

PLANEN, BAUEN UND MODERNISIEREN

Ihr Bad für alle Generationen direkt vom Fachmann

EINFACH ZU...

BAD | HEIZUNG | FLASCHNEREI

Däfernstraße 5 | 71549 Auenwald
www.boehret.de | Tel. 07191 / 35 51-0

Fachbetrieb für seniore- und behindertengerechte Installation

Altersgerechtes Wohnen

Johnnie, kennst Du eigentlich Walkersbach?



Idyllich, fernab städtischen Lebens und inmitten der Natur liegt Walkersbach, ein Teilort der doch 10 km entfernten Gemeinde Plüderhausen. Einer Enklave gleich zählt Walkersbach zum Rems-Murr-Kreis und nicht, wie man mit Blick auf die Landkarte zunächst vermuten könnte, zum Ostalbkreis. Am besten erreicht man Walkersbach von Lorch bzw. Weitmars kommend über die Talstraße oder von der L1155 auf Höhe des Golfclubs Haghof bei Breitenfurst abbiegend und sich talwärts haltend. Mit seinen rund 330 Einwohnern ist der Ort nicht wirklich groß und auch nicht sehr bekannt, aber er blickt auf eine über 750jährige Geschichte zurück. Schauen wir uns doch Walkersbach einmal etwas genauer an. Es hat mehr zu bieten, als man meinen könnte, sowohl historisch als auch kulturell und natürlich eine wunderschöne Landschaft, wild romantisch, umgeben von viel Wald und grünen Wiesen.

Kleiner historischer Abriss

Bereits im Jahr 1262 wird Walkersbach erstmals urkundlich erwähnt. Notlagen, Brände, Unruhen und Krankheiten suchen den Ort während der letzten Jahrhunderte

immer wieder heim. Unterschlupf und Schutz findet die Bevölkerung in den Wäldern rund um den „Geiststein“ (siehe JUHU Ausgabe Nr. 51). Viele Walkersbacher Bürger werden auch durch die eingeschleppte Pest dahingerafft. 1805 hat man unter den französischen Truppen Napoleons zu leiden. Die Truppen vermuten in Walkersbach eine reiche Fabrikstadt, sind dann aber schwer enttäuscht, als dem nicht so ist und nehmen frustriert alle Gerätschaften und Essensvorräte mit, so dass wieder einmal große Not im Walkersbacher Tal herrscht. Auch im deutsch-französischen Krieg 1870/71 und in den beiden letzten Weltkriegen zählt der Ort zahlreiche Opfer und Entbehrungen. Eine Gedenktafel in der Kirche und das im Jahre 1960 eingeweihte Ehrenmal auf dem Friedhof dienen heute der Erinnerung.

Der Betrieb einer Glashütte

Walkersbach ist lange Zeit ohne brauchbare Wegeverbindungen zum benachbarten Remstal und zur Höhe des Welzheimer Waldes, verfügt aber über viel Wald und damit Holz sowie eine gute Wasserversorgung. Das Wasser

des Walkersbach entspringt unterhalb des Gläserfeldes bei Breitenfurst, nimmt den Schautenbach und beim Haselhof den Kühnenbach auf. Ungefähr 5 km vom Ort entfernt mündet der Walkersbach unterhalb von Weitmars in die Rems. Vielleicht war diese Lage und der reichlich zur Verfügung stehende Quarzsand maßgeblich dafür, dass hier in Walkersbach die Gründung einer Glashütte im Jahre 1508 erfolgt. Der Holzbedarf des Hüttenbetriebs ist enorm, das Geschäft boomt. Man geht davon aus, dass zur Blütezeit der Glashütte alle Männer von Walkersbach im Dienst der Hütte stehen. Mit Zunahme der Glasproduktion klagen die Forstämter aber zunehmend über den Raubbau in ihren Wäldern. Im 30jährigen Krieg (1618 bis 1648) stellt die Glashütte dann zeitweise ihren Betrieb ein, nachdem fremde Heerscharen alles zerstört haben. 1710 wird zum letzten Mal von der Walkersbacher Glashütte berichtet und 1714 wird die Glashütte als „abgegangen“ registriert.

Das Flößen auf dem Walkersbach

Nachweislich kann seit 1628 auf den Zulaufbächen der Rems, so auch auf dem Walkersbach, Holz transportiert werden. Geflößt wird fast ausschließlich Scheiterholz (Anzündholz). Der Brennholzbedarf nimmt zu dieser Zeit ständig zu. Das Wasser der Bäche reicht bald nicht mehr aus und so werden Floßseen angelegt. Der Damm des Walkersbacher Floßsees wird 1831 durch Ausmauerung verbessert, der Bach begradigt und das Gefälle nivelliert, alles für den optimalen Holztransport. Ist der Treibsee im Winter voll und führt der Bach viel Wasser, dann ist der große Tag gekommen, auf den lange hingearbeitet und gewartet wird. Die „Holzeinwurfsakkordanten“ werfen das Scheitholz von den Einwurfplätzen in den Floßbach. Die „Floßbetriebsakkordanten“ haben dann bereits ihre Stiefelknechte (so genannt wegen ihrer hohen Wasserstiefel) am Bach entlang aufgestellt, mit dem Ziel, jenes Holz zu befreien, welches am Ufer hängen bleibt oder quer liegt.

Die Anbindung an Plüderhausen

Mit der Neueinteilung des Oberamts Schorndorf und der Vereinigung des Oberamts Welzheim mit dem Klosteroberamt Lorch im Jahre 1806 vollzieht sich 1807 der weltliche Wechsel Walkersbachs nach Plüderhausen. Kirchlich bleibt die Versorgung noch von Urbach aus be-



Daheim statt Heim!

sog. 24-Std.-Pflege
fürsorgliche, deutschsprach.
bezahlbare Betreuerinnen:
RAUM Seniorenpflege24
Tel.: 07191 / 9337080
www.raumseniorenpflege24.de



RÄUMUNGEN

(Senioren-)Umzüge
Sperrmüllentsorgung
Haushaltsauflösungen
Wir unterstützen Sie!

Secondland24

Backnang, Sulzbacher Straße 95
Tel. 07191 / 920 262
secondland24@gmx.de

Angebot kostenlos



Titel „Richtung Süden“ erschienen und es gibt einen guten Grund zu gratulieren. Die Band ist offiziell ausgezeichnet worden, als Trägerin des „Deutschen Rock und Pop Preises“ in der Kategorie „Beste Country Band 2021“.

Wie oben bereits erwähnt, ist das Walkersbachtal sehr idyllisch und lädt zum Verweilen und passenderweise zum „Walken“ ein. Hält man sich am Ortausgang (in Richtung Breitenfürst) links, so entdeckt man in den Wald führend, den Schlangenweg, der seinen Namen nicht wegen der dort lebenden Tiere bekommen hat, sondern weil der Weg schlangenlinienförmig bergauf führt. Ein wunderschöner Wanderweg, der oben angekommen, auf den Dikneweg trifft. Von hier aus kann der Wanderer seinen Weg weiter in Richtung Welzheim über Breitenfürst oder zum geschichtsträchtigen Geiſtstein fortsetzen. Aber auch die andere Seite des Tales ist ausgesprochen reizvoll. Es ist der Sonnenhang mit schönen Ausblicken auf den Ort.

Wer sich jetzt fragt, wer Johnnie ist, dem sei gesagt: der Tag geht, Johnnie Walker kommt, so einst ein Werbeslogan für den wohl bekanntesten Scotch-Whisky. ● Diana Koch-Laquai

stehen. Die weltliche Bindung an Plüderhausen verstärkt sich mit der anstehenden Schulreform. Die Walkersbacher Kinder besuchen seit 1968 von der ersten Klasse an die Schule in Plüderhausen. So vollzieht sich nun in letzter Konsequenz 1991 auch die kirchliche Anbindung an Plüderhausen. Mit Wirkung vom 1. November 1991 an gehört das ehemalige "Urbacher Filial" gänzlich nach Plüderhausen.

Kultur und Freizeit in Walkersbach

Die Walkersbacher Bürger sind umtriebig und gesellig. Das urige Oktoberfest im Zelt, das am linken Ortsrand Richtung Breitenfürst stattfindet, ist legendär, ebenso das Salzkuchenfest und der Basar zur Weihnachtszeit im Bürgerhaus, in dem auch die Feuerwehr ihren Sitz hat. Während Plüderhausen bereits zwei Theater beheimatet (das Theaterbrette und das Theater hinterm Scheuerntor), findet sich in Walkersbach die Nummer Drei, das Walkersbacher Bauerntheater. Eine Institution, die es seit nunmehr über 30 Jahren gibt. Und an dieser Stelle kommt man nicht umhin, von einer recht aktuellen Begebenheit zu berichten, die auch das Theater betrifft. Es schaukelt sich in Walkersbach seit einiger Zeit rund um das Bürgerhaus ein Nachbarschaftsstreit hoch, der zunehmend eskaliert. Es geht um den Lärm, den angeblich die Besucher des Bauerntheaters und anderer Veranstaltungen verursachen. Mit dem Stück „Gega alles isch a Kraut gwachsa“ nimmt sich das Theaterensemble diesem Thema an und setzt den Konflikt gekonnt in Szene. Man darf den Hut vor den Verantwortlichen des Theaters ziehen, vor so viel Chupze, hier den Konflikttreibern den Spiegel vorzuhalten.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Country- und Westernband Old Johnny's Crew. Vier Kindergartenfreunde aus Walkersbach, die heute gemeinsam sehr erfolgreich Musik machen. Jüngst ist ihr neuestes Album unter dem



Zuhause ist, wo ich mich wohlfühle

Serviceleistungen für Sie rund um den Alltag

Sorglos und unbeschwert – Ihr ZUHAUSE

Schumm Stationär | Schumm Ambulant
Schumm Wohnen | Schumm Service

Fornsbacher Str. 32-36 | 71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 – 92 26-0
www.schumm-stift.de | www.schumm-service.de

heil GmbH

Qualität vom Meisterbetrieb seit über 80 Jahren

71672 Marbach | Parkett- Fußbodentechnik
Rielingshäuser Str. 39 | Renovierung
Tel. 0 71 44/84 30 20 | Sonnenschutz
Innenausstattung

Besuchen Sie unsere große Ausstellung!

www.parkett-heil.de

- Parkett
- Teppich
- Kork
- Vinyl
- Linoleum
- Laminat
- Markisen
- Gardinen

Foto: Heise GmbH / JAB Anzeitz

Internationale Umzugsfachspedition

Privat- und Firmenumzüge

- Umzüge International
- Seniorenzüge
- Haushaltsauflösungen
- ✓ Kostenlose Beratung und Besichtigung vom Umzugsspezialisten
- ✓ Montagearbeiten
- ✓ Hochwertige Verpackungsmaterialien

Informieren Sie sich jetzt!!!
Tel: 0800 145 814 51 11 oder 07191 34 37 36
<http://www.transportjoker.de>

Nationale und internationale Transporte und Qualitätszüge
Transport Joker

Schimmelbefall

in den eigenen vier Wänden gefährdet Ihre Gesundheit

TÜV zertifizierter Schimmel-Sanierungsbetrieb

- Befallanalyse
- Sanierung
- Vorbeugung
- Raumpflege

Wir sind seit über 25 Jahren für Sie da!

Malermeister BELZ

71397 Leutenbach
Tel. 07195/68621
www.malermeister-belz.de

Geschulter ServicePlus-Fachbetrieb
Altersgerechtes Wohnen

Ihr Partner für Wärme und Wasser seit 1965

Geschulter ServicePlus-Fachbetrieb
Altersgerechtes Wohnen

viessmann, kerni, duravit

WIR PLANEN UND ARBEITEN PRAXISGERECHT
Immer mit dem Blick auf das Machbare – Bad und Heizung heißt für uns aber nicht nur »umsetzen« und »bauen«, sondern auch Lebensgefühl schaffen und eine Wohlfühl-Atmosphäre erzeugen ...

Lutz

Ihr Bad Ihre Heizung Ihr Flaschner

Stuttgarter Str. 66
71554 Weissach im Tal
Telefon 07191 3533 - 0
Fax: 07191 3533 - 30
www.lutz-shk.de | info@lutz-shk.de

JUHU

WWW.JUHU-MAGAZIN.DE

Barrierefreie Bäder aus einer Hand

- Barrierefreie Bäder • Küchen • Wohnräume
- Terrassen • Balkone • Fugarbeiten • Treppen
- Hauseingänge • Service • Reparatur

Besuchen Sie unsere Ausstellung! - Termine nach Vereinbarung. Meisterbetrieb seit 1994

Uwe Schramm
Fliesen- und Natursteinverlegung

71522 Backnang · Esslinger Straße 22
Tel. (07191) 8 63 77 · Fax 96 03 32
www.schramm-fliesen.de

Ihr zuverlässiger Partner für Sanierung und Umbau

Mit immer neuen Tricks unterwegs

Ob als falsche Polizisten, durch Schockanrufe oder ähnliches – die Fälle der Telefonbetrüger reißen nicht ab. Allein am 25.2.2022 gab es 5 Enkeltrickanrufe und 15 Anrufe durch falsche Polizeibeamte im Rems-Murr-Kreis. Solche Anrufe erfolgen nahezu täglich – und leider fällt immer wieder jemand auf die Ticks herein. Dabei trifft es nicht nur ältere Mitbürger. Die jüngsten Fälle im Rems-Murr-Kreis:

Falscher Bankmitarbeiter

Ein 19-Jähriger wurde am 22.2.2022 von einem angeblichen Sparkassen-Mitarbeiter angerufen, der ihm mitteilte, dass sein Konto gehackt wurde und er ihm helfen würde, wieder an sein Geld heranzukommen. Hierzu gab der 19-Jährige fünf TANs aus der PushTAN App heraus, wodurch es zur Verfügung von 3.300 Euro kam.

Eine 90-Jährige erhielt einen Anruf auf ihrem Festnetzanschluss von einem angeblichen Mitarbeiter ihrer Hausbank. Der Anrufer gab an, dass es vom Firmenkonto ihres Mannes zu einer nicht berechtigten Abhebung von mehreren Tausend Euro gekommen sei und der Sachverhalt der Polizei Stuttgart übergeben wurde. Daraufhin wurde das Telefonat von einem angeblichen Polizeibeamten „Thomas Müller“ übernommen. Im Glauben, mit der Polizei zu sprechen, gab die 90-Jährige alle geforderten Auskünfte. Der angebliche Polizeibeamte Müller gab an, dass die EC-Karte nun gesichert und auf Fingerabdrücke untersucht werden müsse. Hierzu würde zeitnah ein Kurier erscheinen und man solle hierfür die EC-Karte und die Geheimnummer (PIN) in einen Umschlag verpacken. Im Glauben an die ihr vorgespiegelten Umstände übergab die Geschädigte am 1.2.2022 das Kuvert mit der EC-Karte einschließlich deren PIN an eine unbekannte männliche Person. In der Folge kam es zu 4 Abhebungen an Geldautomaten von über 3000 Euro.



FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM AALEN

Schockanruf

Am 08.02. erhielt eine 82-Jährige einen Anruf von einer männlichen Person, die sich als Enkel ausgab und mitteilte, dass die Mutter einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht habe. Bei diesem wäre ein kleines Kind ums Leben gekommen. Anschließend übernahm ein angeblicher Polizeibeamter das Gespräch. Er teilte der 82-Jährigen mit, dass ihre Tochter in Untersuchungshaft komme, sofern sie nicht eine Kaution von 50.000 Euro hinterlege. Im Gespräch einigte man sich schließlich auf eine Kautionssumme in Höhe von 25.000 Euro. Als das Geld bei der Bank abgehoben werden sollte, wurde der Betrug erkannt und die Auszahlung verweigert.

In einem anderen Fall in Winnenden kam es leider zu einer Geldübergabe. Hier sollte das Geld beim Amtsgericht Waiblingen eingezahlt werden. Bereits vor dem Amtsge-

richt legitimierte sich ein angeblicher Rechtspfleger und nahm den geforderten Betrag von mehreren Tausend Euro entgegen und verschwand.

Diese Beispiele zeigen, wie wichtig es ist und bleibt, am Telefon wachsam zu sein und keine Auskünfte zu persönlichen Daten oder dem Vermögen zu geben. Paul Mejlzik vom Polizeipräsidium Aalen, zuständig im Referat Prävention, rät: „Wir empfehlen bei Anrufen dieser Art die Rückfrage bei der Polizei.“ Auch im Falle falscher Bankmitarbeiter beispielsweise. „Uns ist auch wichtig, dass wir von diesen Anrufen erfahren“, so Mejlzik weiter, der die Erfahrung gemacht hat, dass die Betrügereien oft in Wellen auftreten. Erfährt die Polizei hingegen von vermehrten Betrugsversuchen, können die Banken entsprechend vorgewarnt werden. Zudem bietet die Polizei auch Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, damit diese entsprechend aufmerksam sind und im Zweifelsfall beim Kunden nachfragen können oder sogar gleich die Polizei rufen.

Insbesondere bei Schockanrufen, bei denen eine höhere Summe als angebliche Kaution oder Sicherheit hinterlegt werden soll, ist Vorsicht angebracht. Diese Vorgehensweise ist zwar in den USA üblich (und dort durch Film und Fernsehen bekannt), allerdings nicht in Deutschland! Weitere Informationen zum Betrugsphänomen „Falscher Polizeibeamter“ sowie zu weiteren Betrugsarten und auch Tipps, wie man sich gegen Betrüger schützen kann, finden sich auf den Internetseiten der polizeilichen Kriminalprävention unter www.polizei-beratung.de oder können bei jeder Polizeidienststelle erfragt werden. ●

Polizeipräsidium Aalen

Umzug

Sankt Moritz oder Zell am See ...



... wir bringen Sie hin.



A.Trostel
Umzugslogistik GmbH
Mühlgrund 8
71522 Backnang
Tel. 07191 3200-0
www.trostel.eu

• Umzug • Spedition • Lagerung

Schaden durch Betrugsanrufe 2020 in Baden-Württemberg

Falsche Polizeibeamte

Summe: 639 Straftaten
96% aller Taten sind als Versuch registriert worden.
Gesamtvermögensschaden 1.165.213 Euro

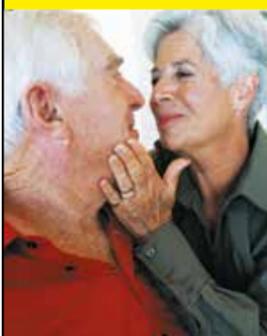
Enkeltrick

Summe: 222 Straftaten
95% der Fälle sind als Versuch registriert worden.
Gesamtvermögensschaden: 61.000 Euro

Quelle: PKS-Jahrbuch 2020 des PP Aalen:
Straftaten im Bereich des Polizeipräsidiums Aalen

Leben Sie.

Wir kümmern uns um Ihr Zuhause.



- Malerarbeiten und Raumgestaltung
- Lieferung und Verarbeitung von Tapeten und Bodenbelägen aller Art
- Auf Wunsch Komplettservice mit »Möbelrücken« inkl. Ein- und Ausräumen und Schlussreinigung
- Senioren- und behindertengerechte Umbauten
- Persönliche Betreuung durch den Meister
- Langjährige Erfahrung



Geschulter Fachbetrieb



25 JAHRE
DIENST UNSERER KUNDEN



Ihr Maler
Oliver Eckstein

Sulzbacher Straße 92 • 71522 Backnang
 Tel. 07191/23268 • E-Mail info@eckstein-maler.de

Qualität aus Prinzip!



„Hier spricht die Polizei!“

ACHTUNG: nur falsche Polizeibeamte rufen Sie unter 110 im Display an!



INITIATIVE SICHERER LANDKREIS



Sicher leben im Rems-Murr-Kreis



POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

Steuern 2022 – was ändert sich?

Höherer Grundfreibetrag, Anhebung der Sachbezugsfreigrenze, neue Höchstbeträge bei Altersvorsorgeaufwendungen – das neue Jahr bringt einige steuerliche Änderungen mit sich. Der Lohnsteuerhilfeverein Steuerring fasst alle wichtigen Neuerungen für Sie zusammen.

HÖHERER GRUNDFREIBETRAG

Der Grundfreibetrag steigt im Jahr 2022 auf 9.984 Euro. Für Ehepaare oder eingetragene Lebenspartner, die ihre Steuererklärung gemeinsam abgeben, gilt der doppelte Betrag von 19.968 Euro. Bis zu dieser Höhe bleibt das Einkommen komplett steuerfrei – von dieser Anhebung profitieren also alle Steuerzahler.

GESTIEGENER UNTERHALTSHÖCHSTBETRAG

Der Höchstbetrag für den Abzug von Unterhaltsleistungen steigt ebenfalls auf 9.984 Euro. Wer also bedürftige Angehörige oder andere begünstigte Personen unterstützt, kann Zahlungen bis zu diesem Betrag als außergewöhnliche Belastung in der Steuererklärung ansetzen. Das Einkommen der unterstützten Person wird dabei jedoch berücksichtigt.

Achtung:

Bei Zuwendungen an Unterhaltsempfänger im Ausland gelten die entsprechenden länderspezifischen Werte.

NEUE HÖCHSTBETRÄGE FÜR ALTERSVORSORGEAUFWENDUNGEN

Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung, in eine Rürup-Rente, in landwirtschaftliche Alterskassen oder in berufsständische Versorgungseinrichtungen können als Sonderausgaben in der Steuererklärung abgezogen werden. Der Höchstbetrag beläuft sich im Jahr 2022 für Alleinstehende auf 25.639 Euro und für Ehe- oder eingetragene Lebenspartner auf 51.278 Euro. Achtung: Wegen des Übergangs zur nachgelagerten Besteuerung von Altersbezügen steigt der steuerlich abzugsfähige Anteil jährlich an. Im Jahr 2022 werden bis zu 94 Prozent des Höchstbetrages berücksichtigt.

FREIGRENZE FÜR SACHBEZÜGE

Arbeitgeber können ihren Angestellten steuerfreie Sachbezüge gewähren, beispielsweise in Form von Gutscheinen. Die monatliche Sachbezugsfreigrenze wird ab dem Steuerjahr 2022 von 44 Euro auf 50 Euro angehoben.

NEUE SACHBEZUGSWERTE

Für unentgeltlich oder verbilligt vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellte Verpflegung oder für freie Unterkunft muss ein geldwerter Vorteil versteuert werden. Die Sachbezugspreise wurden auch in diesem Jahr an die Verbraucherpreise angepasst und betragen für:

- Unterkunft und Miete: 241 Euro pro Monat
- Verpflegung: 270 Euro pro Monat
- Frühstück: 1,87 Euro pro Kalendertag
- Mittag- oder Abendessen 3,57 Euro: pro Kalendertag

AUSZAHLUNG CORONA-BONUS

Arbeitnehmer können noch bis zum 31. März 2022 aufgrund der Corona-Pandemie einen steuer- und sozialversicherungsfreien Bonus von bis zu 1.500 Euro als Beihilfe und Unterstützung in Form von Barzuschüssen und Sachbezügen von ihrem Arbeitgeber erhalten. Voraussetzung ist, dass der Bonus zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn geleistet wird. Wer in mehreren Jobs arbeitet, kann die Sonderzahlung auch mehrfach bekommen: Der Bonus darf einmal pro Beschäftigungsverhältnis ausgeschöpft werden, aber nur, wenn diese bei unterschiedlichen Arbeitgebern bestehen. Wer mehrere Dienstverhältnisse bei demselben Unternehmen hat, kann den Corona-Bonus nur einmal bekommen.

ACHTUNG MINIJOBBER: ANHEBUNG DES MINDESTLOHNS

Der Mindestlohn steigt ab dem 1. Januar 2022 von 9,60 Euro auf 9,82 Euro und ab dem 1. Juli 2022 auf 10,45 Euro. Achtung: Der Mindestlohn gilt auch für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse. Minijobber mit vertraglich fest vereinbarten Wochen- oder Monatsstunden sollten unbedingt prüfen, ob sie nach der Anpassung des Mindestlohns noch innerhalb des Grenzbetrags von 450 Euro liegen.

TIPP:

Es gibt auch in diesem Jahr wieder viele Möglichkeiten, Steuern zu sparen. Sammeln Sie bereits direkt ab Jahresanfang die entsprechenden Belege für die Steuererklärung 2022.



Fühlen Sie sich bei **UNS** wie **ZUHAUSE.**

ENTSPANNUNG IST DIE WICHTIGSTE VORAUSSETZUNG FÜR EINEN ERLEBNISREICHEN EINKAUF. FÜHLEN SIE SICH IN UNSEREM SCHUHHAUS WIE ZUHAUSE. SEIEN SIE UNSER GAST!

Schaal

Fachgeschäft für bequeme Schuhe
71522 Backnang · Eugen-Adolf-Str. 1
Telefon 0 71 91 / 6 51 01 · Fax 0 71 91 / 6 94 59
kostenlose Parkplätze direkt am Haus



STEUER RING

Rundum-Service zum fairen Preis.

Wir machen Ihre Steuererklärung.

FAIRER PREIS.
SCHNELLE HILFE.
ENGAGIERTE BERATER.

Beratungsstelle Backnang
Beratungsstellenleiterin
Bettina Filipiak

Blumenstraße 22
71522 Backnang
07191 - 910 36 46
bettina.filipiak@stueerring.de
www.stueerring.de/filipiak

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)
Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.



Johannes-Apotheke
Thomas Förster
Burgplatz 3, 71522 Backnang
Telefon (0 71 91) 6 85 08
www.johannes-apotheke.eu

Apotheke im Gesundheitszentrum
Thomas Förster
Karl-Krische-Str. 4
71522 Backnang
Telefon (0 71 91) 343 100



württembergische
Seit 1960 in Backnang

Eblen GmbH
Ihr Versicherungspartner

Erfahren Sie mit uns mehr zu:
- „Pflegestärkungsgesetz II“ (seit 01/2017)
- Seniorentarife mit geeigneten Assistent-Leistungen
- Rentenberatung

WIRKUNG OHNE NEBENWIRKUNG

Wenn Sie auf Pharmazie keine Lust haben bieten wir Ihnen Hilfen für viele Probleme ohne belastende Nebenwirkungen. Wir beraten Sie gerne.



Frank Schaal



SANITÄTSGESCHÄFT
SCHAAL GMBH

Eugen-Adolf-Str. 1 · 71522 Backnang
Telefon 0 71 91 / 9 04 69-0 · Telefax 0 71 91 / 6 94 59

Upcycling in Kenia – aus Zementsäcken werden stylische Accessoires



Sarah Ambani (vorne Mitte) mit ihrem kenianischen Team präsentiert Zementsackdesigns.

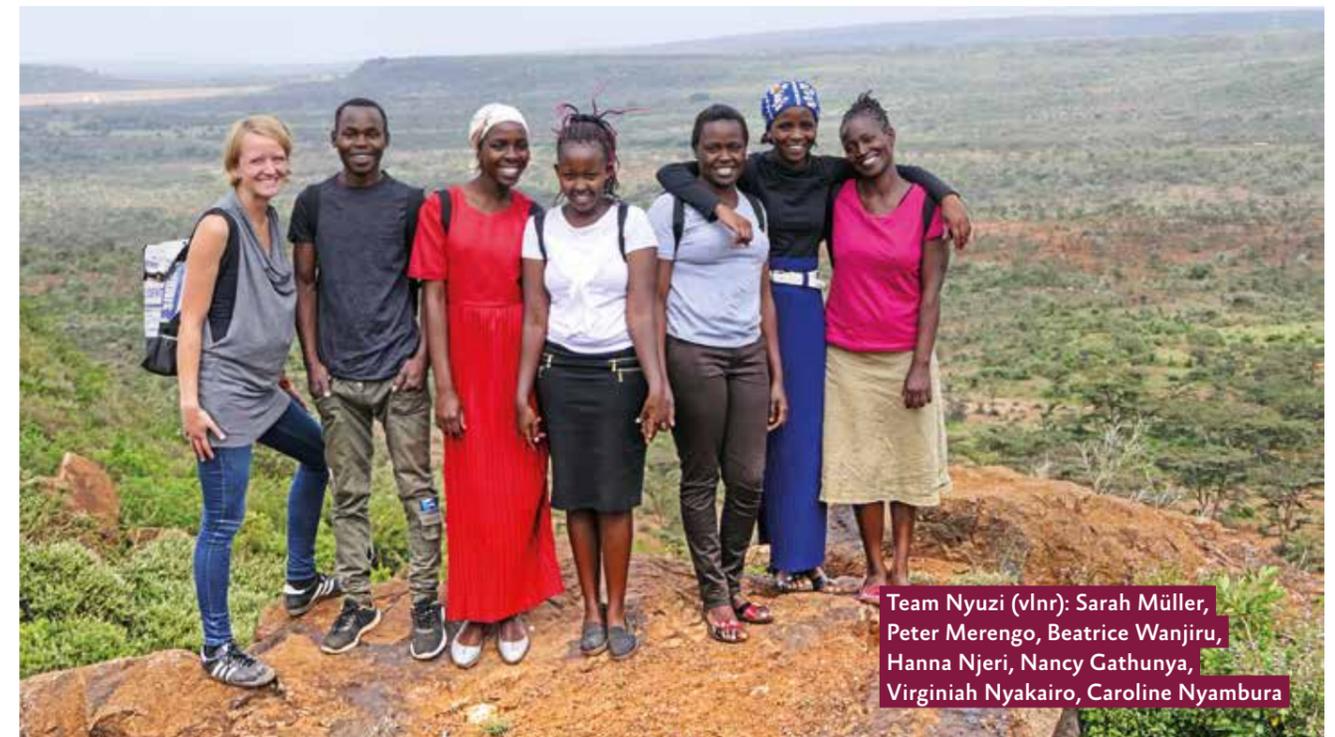
Sarah Ambani ist kreativ. Nach einer Ausbildung zur Schneiderin und einer Weiterbildung zur staatlich geprüften Produktentwicklerin arbeitete sie bei der weltbekannten Modefirma Hugo Boss, und war dort im Bereich Produktentwicklung tätig. Eine zielstrebige junge Frau, ein guter Job war ihr dort sicher. Doch nach einem Jahr stellte sie fest: „Ich möchte gern etwas anderes sehen.“ Und dabei etwas machen, wobei sie ihre beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen einbringen konnte. Durch Zufall stieß sie auf ein Projekt der Kenia-Hilfe, das Schul- und Berufsausbildung anbietet. Unter anderem wird hier auch der Schneider-Beruf angeboten, das sprach die junge Frau sofort an. Sechs Monate, so dachte sie damals, im Jahr 2016, könnte sie sich dort einbringen, jungen Menschen helfen, ihren Weg zu finden, sie dabei unterstützen, auf eigenen Füßen zu stehen.

Doch es kam anders. „Ich wollte ein halbes Jahr dort mitarbeiten, meine Kenntnisse weitergeben“, erzählt sie. Doch das Land nahm sie gefangen und „die jungen Damen, die ich dort ausgebildet habe, sind mir auch ans Herz gewachsen“, lacht sie. Zugleich fiel ihr ein grundlegendes Problem auf, denn auch eine fundierte Ausbildung nutzt nichts, wenn man im Anschluss daran keine Arbeit findet. Und das ist nicht einfach: „Wenn man keinen Arbeitsplatz hat, dann ist es natürlich schwierig, sein Leben selbst zu bestreiten.“ Wie also könnte man ausgebildeten Schneiderinnen zu einem Arbeitsplatz verhelfen, damit sie selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen können? Und sogar noch die Kenia-Hilfe unterstützen, die ausschließlich auf Spenden angewiesen ist?

Sarah Ambani hatte eine Idee. Mit damals 24 Jahren gründete sie Nyuzi Black White und vertreibt seither ganz be-

sondere Accessoires. Handgefertigt aus Zementsäcken. Möglicherweise nicht unbedingt das Material, was einem als erstes zu einer Tasche einfällt, doch eigentlich eine logische Entscheidung. Wie so viele Ideen, bei denen man sich fragt, warum man denn nicht früher darauf gekommen ist. Dabei wird die Ware nicht auf Masse produziert. Jede Näherin fertigt eine Tasche von Anfang bis Ende, ihr Name wird in der Tasche signiert.

es Phasen gab, in denen es nicht so gut lief, kam immer etwas, das einen bestärkt hat – das machst du richtig“, sagt sie. Ihr gefällt die Lebensweise: „Dort ist es ruhiger, gelassener. Man lässt sich nicht so schnell in Stress bringen. Und man lässt sich nicht so schnell unterkriegen.“ Man sei eher bereit, Unstimmigkeiten zu vergessen – getreu dem Motto: Morgen ist ein neuer Tag. Und da geht man wieder frisch ans Werk.



Team Nyuzi (vlnr): Sarah Müller, Peter Merengo, Beatrice Wanjiru, Hanna Njeri, Nancy Gathunya, Virginiah Nyakairo, Caroline Nyambura

„Es war ein langsames Herantasten – was ist möglich, was gefällt, was lässt sich vor Ort umsetzen, auch, wenn ich nicht dort bin?“, denkt sie zurück. Schwierigkeiten hatte es durchaus gegeben, unterschiedliche Herangehensweisen und kulturelle Unterschiede galt es ab- und auszugleichen, doch mittlerweile läuft das kleine Unternehmen. Gegenseitiges Verständnis war dabei essentiell. „Die ersten zwei Jahre waren schon sehr abenteuerlich“, lacht die mittlerweile 29-Jährige.

Begonnen hatte sie mit zwei Schneiderinnen, inzwischen beschäftigt sie sieben Frauen fest und eine Aushilfe. Neu dazugekommen ist eine Mitarbeiterin, die sich ausschließlich um die Qualitätskontrolle kümmert. Ob es für die Deutsche schwierig war, sich in dem afrikanischen Land einzuleben, sich einzugewöhnen? „Man braucht schon eine gewisse Leidenschaft. Und auch wenn

Parkett & Bodenbeläge Emil Schwarz GmbH

Ausstellung
über 400 qm

Parkett, Kork, Teppich, PVC

Alles aus einer Hand
vom Meisterbetrieb

Rufen Sie uns an:
Telefon 07191 / 9 14 57 77
Bertha-Benz-Straße 19
71522 Backnang

info@e-schwarz-parkett.de
www.e-schwarz-parkett.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr und Sa. 9-14 Uhr

Natürliche Fußböden
zum Wohlfühlen

- Pflegefrei-, Gesund-, Flüsterparkett
- Holzboden färben
- Parkettböden für Bäder
- Parkett verlegen, schleifen, versiegeln und renovieren
- Holztreppe renovieren
- Verwendung hochwertiger, umweltfreundlicher Lacke + Öle
- Parkettpflegemittel



Weitzer
Parkett



Wie sie ausgerechnet auf die Zementsäcke gekommen sind? Zunächst einmal waren die finanziellen Mittel zu Beginn gering. Auch das Thema Nachhaltigkeit war Sarah Ambani wichtig. „Dann habe ich die Säcke überall rumliegen sehen und gesagt: Dann lasst uns doch mal probieren, was man damit so machen kann.“ Zudem sah sie die Fertigung von Taschen als Einstiegsmodell für das neue Unternehmen als besonders realistisch an. Diese erfordern nicht für jeden Kunden individuelle Schnittmuster wie etwa Kleidungsstücke. Zementsäcke sind strapazierfähig und wasserabweisend, daher optimal für Taschen geeignet. „Die Zementsäcke werden eingesammelt, gereinigt, klar ausgespült und getrocknet.“ Und dann können sie schon weiterverwendet werden. Die Designs sind dabei individuell, jede Zementfabrik hat ihr eigenes. Den Schnitt hat Sarah Ambani selbst entworfen, das Repertoire ist mittlerweile angewachsen. So gibt es Utensilos, auch geeignet als Blumenübertopf, Laptoptaschen, Handyhüllen, Bauchtaschen, Geldbeutel. Wichtig ist ihr der lokale Ursprung der verwendeten Materialien. So werden Gurte und Schnallen beispielsweise vom lokalen Markt zugekauft. Vertrieben werden die Produkte online, auf Messen und Märkten oder auf Taschenpartys.

Ein weiteres Projekt, das seit zwei Jahren am Start ist, ist der Taka Taka-Verein. Dieser hat am gleichen Ort wie der Schneiderei eine Abfallsammelstelle eingerichtet. Hier können beispielsweise Zementsäcke oder Glasflaschen gegen Punkte abgegeben werden. Entweder man tauscht die Punkte sofort gegen einen Recyclinggegenstand ein oder man spart auf etwas Größeres, beispielsweise Hygieneprodukte oder auch ein Essenspaket. Ab 600 Punkten qualifiziert man sich für ein Programm, das Jungunternehmer für ein Jahr dabei unterstützt, ein eigenes Business aufzubauen. Nach einem Jahr sollte sich dieses Business aber selbst tragen. Die Erlöse aus Nyuzi Black White und Taka Taka fließen wieder in die Projekte zurück.

Sarah Ambani verbringt immer noch viel Zeit in Kenia, aber vor allem in der Weihnachtszeit ist sie wieder in ihrer deutschen Heimat. Doch ihr Herz gehört Kenia, wo sie auch ihren Mann kennengelernt hat. Die junge Frau hat ihre Aufgabe gefunden – nicht nur zu helfen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. ● Simone Schneider-Seebeck

Weitere Informationen unter:

www.nyuzi-blackwhite.de und www.takataka-ev.de

Gedichte von Heinz Häussermann

„Gucket ses mol a, ob mr do was draus macha ka aus dene Wisch!“ Mit diesen Worten betrat Heinz Häussermann im Jahr 1992 das Büro der Druckerei Schlichenmaier und legte dem Chef ein paar Bogen Papier auf den Tisch. Und - man konnte! Zahlreiche Bücher mit mal nachdenklichen, mal lustigen Gedichten, auf schwäbisch und auf hochdeutsch waren das Ergebnis dieser fruchtbaren Zusammenarbeit.

Seit unserer 40. Ausgabe haben wir Heinz Häussermanns Gedichte im JUHU veröffentlicht. Nachdem seine Frau Emma, mit der er über 70 Jahre verheiratet war, im März des vergangenen Jahres verstarb, folgte er ihr kurz darauf. Im Andenken an einen guten Freund und wortgewandten Dichter möchten wir Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, seine Zeilen auch weiterhin nicht vorenthalten:

Was wäre, wenn

Was wäre, wenn...

wirst Du Dich manchmal fragen.

Was wäre, wenn...

nun in Gedanken fortgetragen.

Was wäre, wenn...

ich es damals anders angefangen?

Was wäre, wenn...

ich einen andern Weg gegangen?

Was wäre, wenn...?

Zum Vorschein kommen tausend Fragen!

Als Antwort könnt' Dir jemand sagen:

Das Wörtchen „wenn“

setzt einen Zustand stets voraus.

Oft geht's von einem Wunsche aus.

Weil aber nur als Wunsch erdacht,

der zum falschen Denken Dich gebracht,

lässt er, auch beim besten Willen,

sich wunschgemäß so nicht erfüllen!

Was wäre, wenn ... es dann so wär?

Oder auch nur ungefähr.

Was wäre, wenn es wäre, wie ersehnt?

Dann forsche nicht in tiefen Gründen.

Die Antwort lässt sich ganz leicht finden:

Auch daran hättest Du Dich längst gewöhnt!

Drum ist der Mensch trotz viel Gespür

zum Glück auch ein Gewohnheitstier.

D'r Bsuach

Drei Dag lang, sait m'r bei de Baura,

drei Dag lang doilt m'r Bett ond Disch.

Länger därf a Bsuach net daura,

sonst däd er schtenka wie a Fisch.

Vor acht Dag isch der zu ons komma,

vor acht Dag hemmern z'erschtmol g'hört.

Hat bsonders sich meim Weib agnomma

ond au mi dia ganz Zeit gschört.

Am liabschda kommt der jo em Wender,

em Sommer hörsch von dem ned viel.

Do bsuachter d'Alde samt de Kender,

was der bloß jetzt em Sommer will?

Net oiner, der des recht verstoht,

wia der des mit ons boide treibt.

S'wird Zeit, dass der jetzt wieder goht,

der Sommerhuaschda von meim Weib.

entnommen aus: Heinz Häussermann. Nächstes Jahr ist längst vorbei... Druckerei Roland Schlichenmaier, 1996, Weissach im Tal

SF IMMOBILIEN
SANDRA FORSTREUTER

Ich bin gerne für Sie da!



GEKÜRT VOM
MAGAZIN FOCUS
ALS „1000 BESTE
IMMOBILIENMAKLER
DEUTSCHLANDS“
2015

Sie möchten
Ihre Immobilie
• verkaufen?
• vermieten?
• bewerten lassen?



Rufen Sie mich an:
07181 489612

Hauptstrasse 3 | 73650 Winterbach
info@sf-immobilien.com | www.sf-immobilien.com

Selbstbestimmt,
gut umsorgt
und voller Leben

–
5 mal ganz in
Ihrer Nähe

Haus am Aspacher Tor
Friedrichstraße 26
71522 Backnang
Tel.: 07191 34101-0

Spittler-Stift
Ebersbacher Weg 30
73614 Schorndorf
Tel.: 07181 6004-0

Stiftungshof im Haubenwasen
Haubenwasenhof 2
73553 Alfdorf-Pfahlbronn
Tel.: 07172 92717-0

Haus im Schelmenholz
Forststraße 45
71364 Winnenden
Tel.: 07195 9150-0

Mobile Dienste Winnenden
Forststraße 45
71364 Winnenden
Tel.: 07195 9773770



www.ev-heimstiftung.de



Wir
bilden aus:
Pflegefachmann/-frau
Ebenfalls möglich:
FSJ/BFD

DIAKONISCH – INNOVATIV – PROFESSIONELL



Gute Pflege.